



Vorlage Nr.: 2018/082

23.04.2018

Beschlussvorlage**öffentlich**

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	FDL 18	17.05.2018	3
Kreisausschuss	FDL 18	04.06.2018	20
Kreistag	FDL 18	11.06.2018	22

Rückblick, Zwischenstand und Ausblick des "InnovationCity roll out"

Beschlussvorschlag: Der Kreis Recklinghausen unterstützt die Bewerbung der Innovation City Management (ICM) im Rahmen des zweiten Projektauftrags Regio.NRW.

Darstellung des Sachverhaltes:

Mit dem Projektauftrag („Regio Call“) vom 10. November 2014 unter dem Titel „Regio.NRW. Starke Regionen, starkes Land“ stützte sich die damalige Landesregierung NRW auf ein bewährtes regionalpolitisches Struktur- und Förderkonzept. Die inhaltlich-konzeptionelle Ausrichtung des Aufrufes erwies sich als ausgezeichnete thematische Ergänzung zu den bislang im Projekt InnovationCity Ruhr I Modellstadt Bottrop durch die Innovation City Management (ICM) gesammelten Erkenntnissen und Erfahrungen. Zeitpunkt, Ziele und Inhalte des REGIO.NRW-Landesauftrags beförderten die Absicht, ein Konzept des „Ausrollen“ (roll out) zu entwickeln, d.h. einen Prozess des Erkenntnistransfers aus dem Modellprojekt Bottrop heraus zu initiieren, in die Städte und Gemeinden der Region „Metropole Ruhr“ hineinzutragen und mit der unterstützenden Umsetzungskompetenz der ICM zu realisieren.

Unter dem Titel „InnovationCity roll out“ hat die ICM eine entsprechende Projektskizze vorbereitet und im inhaltlichen Förderschwerpunkt „Erstellung und Umsetzung integrierter Klimaschutzkonzepte“ in das Verfahren eingebracht. Entsprechend dem im Aufruf enthaltenen Zeitplan wurde dem Projekt in einem mehrstufigen, im Verlaufe des Jahres 2015 durchgeführten Auswahlverfahren in der abschließenden Beurteilung eine hohe Priorität eingeräumt. Ein Grund dafür waren

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

nicht zuletzt die zahlreichen Unterstützungsbekundungen interessierter Kommunen (u.a. via Letter of Intent), die von dem roll out profitieren sollten und so die Bedeutung und notwendige Akzeptanz des Projektes bereits im Vorfeld deutlich machten.

Nach dem Projektstart am 01. März 2016 wurden die Gemeinden und Kreise der Metropole Ruhr aufgerufen, geeignete Quartiere auszuwählen und entsprechende Bewerbungsunterlagen einzureichen. Über eine Jury wurden 20 Quartiere in 17 Kommunen ausgewählt und zu Teilnehmern des „InnovationCity roll out“ (ICro) bestimmt.

Darunter sind acht Quartiere aus dem Kreis Recklinghausen:

- Castrop-Rauxel: Links und Rechts der Emscher
- Dorsten: Wulfen-Barkenberg
- Gladbeck I: Rentfort-Nord
- Gladbeck I: Stadmitte
- Herten: Langenbochum/ Paschenberg
- Oer-Erkenschwick: Groß-Erkenschwick
- Recklinghausen: Hillerheide
- Waltrop: Hirschkamp/ Alte Kolonie

Seit Ende 2016 werden für diese Quartiere – zeitlich gestaffelt – unter Einsatz von Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Integrierte Energetische Sanierungskonzepte erstellt, die dem in Bottrop erprobten Innovation City-Ansatz folgen und zu CO₂-Reduzierung und einer Verbesserung der Lebensqualität beitragen sollen. Dafür erarbeitet die ICM mit ihren Subunternehmern im Rahmen einer Quartiersanalyse die Stärken und Schwächen des Quartiers heraus und erstellt ein Energiekonzept, das die Energieverbräuche und -infrastruktur des Quartiers betrachtet, Einsparpotenziale ermittelt und entsprechende Maßnahmen entwickelt. Zusätzlich beschreibt ein Aktivierungskonzept Maßnahmen und Strategien zur erfolgreichen Aktivierung der für die Quartiersentwicklung relevanten Akteursgruppen. Die jeweilige Konzeptphase in den Quartieren wird über verschiedene Formate gemeinsam mit den Stadtverwaltungen und den Akteuren vor Ort gestaltet und öffentlichkeitswirksam kommuniziert. Dazu gehören u.a.: Projektische, Arbeits- und Pressegespräche, Bürgerinformationsveranstaltungen, Exkursionen sowie intensive Einzelgespräche. Über den regionalen Wissenstransfer profitieren nicht nur die teilnehmenden Kommunen, sondern auch die gesamte Metropole Ruhr. Der Projektisch Ruhr vernetzt dabei die teilnehmenden Kommunen, die Energieversorgungs- und Wohnungsunternehmen tauschen sich in einem gemeinsamen Netzwerk aus. Für ein Beispielquartier wird ein Konzept zur Intensivierung des Einsatzes Erneuerbarer Energien entwickelt, das für weitere

Quartiere in der Metropole Ruhr Vorbildcharakter haben soll. Das Projekt wird vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH wissenschaftlich begleitet und eine kontinuierliche quartiersübergreifende wie quartiersspezifische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit garantiert, dass das Projekt und die teilnehmenden Quartiere regelmäßig im Zentrum der Aufmerksamkeit innerhalb der Region stehen. Die Bearbeitung der Quartiere schreitet dabei stetig voran: vier der Quartiere haben die Konzepterstellung bereits vollständig durchlaufen, in sechs weiteren werden die Endberichte finalisiert. 2019 wird mit Abschluss des Projektes für alle Quartiere ein Sanierungskonzept vorliegen. Entsprechend des umsetzungsorientierten Ansatzes im Rahmen von Innovation City werden in allen Quartieren bereits früh Gespräche zur Umsetzung des Konzeptes mit Beteiligung der ICM geführt. Mehrere der Quartiere gehen voraussichtlich in eine direkt anschließende Umsetzungsphase über oder befinden sich schon einer solchen, z.B. Gladbeck Rentfort-Nord. Diese Umsetzung wird in der Regel über KfW-Mittel finanziert und lässt sich flexibel an die Gegebenheiten vor Ort (Städtebauförderungsgebiet, Kooperation mit Stadtwerken etc.) anpassen. „Papier für die Schublade“ soll im Innovation City roll out nicht produziert werden.

Im Verlauf des Projektes zeigte sich, dass weitere Quartiere in den teilnehmenden Kommunen für eine Übertragung des Innovation City roll out-Ansatzes besonders geeignet sind. Auch noch nicht teilnehmende Kommunen haben Interesse geäußert, mit entsprechenden Quartieren zukünftig Teil des Erkenntnistransfers aus Bottrop zu werden. Gepaart mit nach wie vor bestehenden Herausforderungen des Strukturwandels im Ruhrgebiet bietet sich eine Fortführung des Innovation City roll out an (ICro II). Dafür wird die Innovation City Management GmbH beim kürzlich gestarteten, zweiten Projektauftrag Regio.NRW erneut eine Projektskizze einreichen, die die Erstellung von integrierten Quartiersentwicklungskonzepten in der Metropole Ruhr vorsehen wird. Die ICM kann dabei auf die Erfahrungen und laufenden Prozessoptimierungen des aktuell laufenden Innovation City roll out zurückgreifen und die später ausgewählten Teilnehmerkommunen in etablierte und erfolgreiche Netzwerke einbinden. Aufgrund der sich wandelnden Themen, denen sich Stadtentwicklungspolitik heute stellen muss, werden auch die Themenbereiche des folgenden roll out erweitert und in ihrer Priorität verschoben. Neben dem Klimaschutz und der energetischen Sanierung wird vor allem die Mobilität (E-Mobilität, Mobilitätswandel etc.) sowie die Digitalisierung in allen betreffenden Bereichen das primäre Thema im ICro II werden (Stichwort Stadt 4.0). Um eine nachhaltige Standortentwicklung der Region zu gewährleisten wird neben der thematischen Fokussierung weiterhin ein integrierter Ansatz verfolgt werden, der auch einen „Blick über den Tellerrand hinaus“ erlaubt und die Entwicklung der Quartiere ganzheitlich betrachtet. Umso bedeutender ist bereits im Vorfeld die Interessensbekundung und

Unterstützung von interessierten Kreisen, Städten und Gemeinden, sodass dem Projekt entsprechendes Gewicht im Rahmen des Projektaufufes Regio.NRW zukommt und die Erfolge des ersten InnovationCity roll out fortgesetzt werden können.